

Erachtet täglich  
am 6 Uhr früh in der  
Redaktion, Nieder-  
straße 20. — Die Redaktion  
besteht sich Eisenstraße 24  
Sprechstunden von 5 bis 6  
Uhr p. m., die Verwaltung  
Lustigplatz 1 (Papierhand-  
lung Jos. Kramptz).  
Fernsprecher Nr. 58.  
Verlag der Druckerei des  
„Pöcker Tagblatt“  
Dr. M. Kramptz & Co.  
Herausgeber:  
Redakteur Hugo Dudek.  
Für die Redaktion un-  
drederei verantwortlich  
Hans Lorbeck.

# Julianer Tagblatt

Verkaufspreis  
10 Pfennig  
Anzeigenpreis  
10 Pfennig  
Sparskassen  
Nr. 3865

13. Jahrgang.

Böln, Mittwoch, 9. Mai 1917.

Nr. 3860.

## Der Kaiser über die sechste Kriegsleihe.

### Kaiser amtlicher Tagesbericht.

Wien, 8. Mai. (K.B.) Amtlich wird verkündet:  
Die Lage ist überall unverändert.  
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes,  
v. Höfer, FML.

### Bericht des deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 8. Mai. (K.B. — Wolffbüreau.) Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:  
Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: An der Arnsrom hat sich der Artilleriekampf weiter verstärkt. Feindliche Angriffe auf den Schloßpark von Roerz und unsere Stellungen zwischen Fontaine und Hiencourt wurden blutig abgewiesen. Bei Kämpfen um den Besitz von Bultcourt verblieb dem Gegner der Südostrand des Dorfes. Heute morgens wirren unsere Truppen Fresnoy und hielten den Ort gegen englische Wiedereroberungsversuche. Ueber 20 Gefangene und 6 Maschinengewehre sind bisher erbeutet. — Heeresgruppe deutscher Kronprinz: Aus dem Schlachtfeld der Aisne flaut nach dem heißen, heißen Ringen der letzten Tage die Geschichtstätigkeit; gestern stellenweise ab. In größeren Kämpfen kann es tagsüber noch nördlich von Craonne, wo die Franzosen sich in erfolglosen, verlustreichen Angriffen bemühten, uns die Stellungen zwischen der Hurebiseferne und Craonne zu entreißen. An keiner Stelle hatten sie Erfolg. In den Abend und Nachtstunden erfolgten gegen mehrere Stellen der Front von Buzailton bis Corbeny feindliche Vorstöße, die, abgesehen von geringen örtlichen Erfolgen der Franzosen westlich von Craonne, gegenüber der unseren Verteidigung überall scheiterten. Bei La Neuville leitete nachmittags ein starkes Artilleriefeuer einen erfolglosen feindlichen Angriff gegen die Höhe 100 und unsere anschließenden Gräben ein. In der Champagne bekämpften sich die Artillerien mit zunehmender Heftigkeit. Ein gegen die Höhe nördlich von Brosnes bedächtlicher französischer Angriff kam in unserem Vernichtungsgeschütz nur gegen den Keil- und Pollberg zur Entwicklung. Vorübergehend eingebrungener Feind wurde in seine Ausgangsstellungen zurückgeworfen. — Heeresgruppe Herzog Albrecht: Keine besonderen Ereignisse. — Am 7. Mai hüpfte der Feind 20 Flugzeuge ein. Leutnant Bernert schoß seinen 27., Leutnant Freiherr v. Nitzsch seinen 20. Gegner ab.  
Westlicher Kriegsschauplatz: Die Lage ist unverändert.  
Mazedonische Front: Zwischen Ochrida- und Prespafer wiesen Oesterreicher und Türken feindliche Vorstöße blutig ab. Im Cernabogen erfolgten gestern nach zweitägiger starker Artillerievorbereitung die erwarteten feindlichen Angriffe auf einer Frontbreite von 8 Kilometern, die dank der hervorragenden Haltung der verbündeten deutschen und bulgarischen Truppen abgelenkt sind. Heute morgens hatten neue Vorstöße von Franzosen, Russen und Italienern dasselbe Schicksal. Westlich des Wardar und am Doiransee entfaltete die feindliche Artillerie eine über das gewöhnliche Maß hinausgehende Tätigkeit.  
Im Monate April hüpfte der Gegner 362 Flugzeuge und 29 Fesselballons ein. Von den erlittenen sind 20 im Luftkampf abgeschossen. Wir verloren 74 Flugzeuge und 10 Fesselballons. Der verloffene Monat zeigt die deutschen Luftstreitkräfte auf der vollen Höhe ihrer Leistungsfähigkeit. Während unsere Abwehrmittel mit Erfolg bemüht waren, rückte feindliche Bombenangriffe auf die Heimat abzuwehren, stellten die schweren Aprilkämpfe die höchsten Anforderungen an die im Felde kämpfenden Flieger. Flieger, Fesselballons und Flugabwehrkanonen in ständiger enger Zusammenarbeit zeigten sich ihnen gewachsen. Unsere Bombenge-

schwader zerstörten wichtige militärische Anlagen. Unsere Luftaufklärung brachte der Führung wertvolle Nachrichten. Der operativste Einsatz unserer Flieger auf dem Gesichtsfeld selbst unterstützte die schwer kämpfende Infanterie und Artillerie in vorbildlicher Weise.  
Der Erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

### Bericht des deutschen Admiralsstabes.

Berlin, 8. Mai. (K.B.) Das Wolffbüreau meldet:  
Im Mittelmeer wurden 12 Dampfer und 2 Segler mit über 50.000 Bruttoregistertonnen neu versenkt, darunter am 3. April der bewaffnete englische Dampfer „Arbogast“ (4540 Bruttoregistertonnen), mit Süßgut von England nach Frankreich; am 4. April der bewaffnete englische Dampfer „Parkgate“ (3232 Bruttoregistertonnen) und ein unbekannter tischelader englischer Dampfer der „Cim“-Klasse von etwa 7000 Bruttoregistertonnen; am 7. April der bewaffnete englische Dampfer „Mantwood“ (3239 Bruttoregistertonnen), mit 5175 Tonnen Eisenerz von Tunis nach England unterwegs; am 8. April der italienische Dampfer „Alba“ (1639 Bruttoregistertonnen), mit Kohle für Italien; am 10. April der bewaffnete französische Dampfer „Citeret“ (2574 Bruttoregistertonnen), mit Baumwolle; am 11. April der bewaffnete englische Dampfer „Enfahsha“ (3014 Bruttoregistertonnen), mit 3800 Tonnen Hafer und Wein von Iran nach Salonik im Dienste der französischen Regierung; am 12. April der bewaffnete englische Dampfer „Oleungliff“ (3073 Bruttoregistertonnen), mit Kohle für Italien; am 15. April der voll besetzte englische Truppentransportdampfer „Arcadian“ (8039 Bruttoregistertonnen) im Ägäischen Meere, der wenige Minuten nach dem Torpedostreifer sank und einen großen Teil der Truppen mit sich in die Tiefe riß.  
Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Berlin, 8. Mai. (K.B.) Das Wolffbüreau meldet:  
Nach neu eingetroffenen Meldungen wurden wieder drei feindliche Truppentransportdampfer versenkt, und zwar: Am 15. April östlich Malta ein vollbesetzter, durch zwei italienische Zerstörer geheimerer Truppentransportdampfer von etwa 10.000 Tonnen mit dem Kurs nach Negevon; am 20. April, westlich von Gibraltar, ein englischer, grau bemalter Truppentransportdampfer von 12.000 Tonnen mit östlichem Kurs und am 1. Mai im Ionischen Meer der italienische Truppentransportdampfer „Perseo“ (3935 Tonnen) mit Soldaten des 61. Regiments an Bord, der aus einem mit Zerstörern gesicherten Geleitzuge herausgeschossen wurde.  
Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

### Bulgarischer Operationsbericht.

Sofia, 7. Mai. (K.B.) Der Generalstab teilt mit:  
Mazedonische Front: Im Cernabogen den ganzen Tag über heftiges feindliches Artillerie- und Mörserfeuer. Westlich von Wardar lebhaftes Artilleriefeuer. Gegen Einbruch der Nacht unternahmen Infanterieeinheiten des Feindes nach kräftiger Artillerievorbereitung einen Angriff in der Richtung auf Alack Mahle im Süden von Gogel, sie wurden jedoch durch Sprengfeuer zurückgeschlagen. An der übrigen Front schwache Artillerietätigkeit.  
Kumaniische Front: Nichts von Bedeutung.

### Türkischer Bericht.

Konstantinopel, 8. Mai. (K.B.) Das Hauptquartier teilt mit:  
Stankfront: Unser Flieger, Feldwebel Tomrich, brachte ein feindliches Flugzeug hinter unseren Linien zum

Abwurf. Das überreste Flugzeug wurde von uns in Gegend genommen werden. An der Grenze bei Zule manje fanden Parawandlungsmannschaft 7 Mann erbeutet und 2 gefangen genommen.  
Kaukasusfront: In Köpne, Parawandlungsmannschaft brachten wir dem Feind an mehreren Stellen Verluste bei.  
An den übrigen Fronten nichts Besonderes.

### Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Italienischer Bericht vom 7. Mai. Im Erganzungs wurde am Abend des 5. d. ein heftiges feindliches Bombardement durch rasche Interventionen unserer Artillerie aufgehoben. Am 6. d. verhinderten in der Front von Regen und Nebel die Artillerieunternehmungen. An der Front der Südlichen Alpen hielten wir von Wichtigkeit von Plaan bis zum Meer die feindliche Artillerie jeden Kalibers sehr lebhaft tätig. Unsere Artillerie erwiderte mit Kraft und Wirksamkeit. In kleinen Parawandlungsmannschaften wurden wir einige Gefangene.

Russischer Bericht vom 6. Mai. Westfront: In der Richtung Kowel, in der Gegend von Kucharn, Wielek, in der Richtung auf Wladimir Wolinsk und in der Gegend Januszyn-Szelnow richtete der Gegner ein heftiges Artilleriefeuer gegen unsere Gräben. In der Richtung Jostschewsk, in der Gegend von Kadorowce ergriff der Feind in der Nacht vom 6. Mai die Offensivlinie. Feindliche Weilen näherten sich mehreren Drahtverhauen, wurden aber von unseren Artillerie- und Maschinengewehrfeuer empfangen und zogen sich in die Ausgangsgräben zurück. Auf der übrigen Front Gewehrfeuer und die üblichen Erkundigungen. Kumaniische und Kaukasusfront: Gewehrfeuer und Unternehmungen von Aufklärung.

Russischer Bericht vom 7. Mai. Westfront: Nördlich von Barzin beim Dorfe Potajidny und in der Gegend südlich von Anilino (Richtung Wlad. Wolinsk) wurden feindliche Vorstöße abgewiesen. An der Front Katarage — Iwosow führte der Feind eine heftige Beschießung aus. — Kumaniische Front: Südwestlich von Okna wurde ein feindlicher Angriffsoberlauf abgewiesen. — Kaukasusfront: Nordwestlich von Kizhi und in der Gegend von Akhaji — Samsun wurden türkische Angriffe zurückgeschlagen. — Unser Artilleriefeuer schoß ein feindliches Luftschiff ab, das in der Gegend von Gurahumora niederging. Die beiden Insassen sind gefangen genommen. Ein deutsches Luftschiffgeschwader bewarf Seleina, Moldawa und Kimpulung mit Bomben.

Französischer Bericht vom 7. Mai, nachmittags. Der heftige Abend und die heftige Nacht waren durch neue Gegenstöße der Deutschen in der Gegend nördlich von Sullions und gegen den Chemin des-Dames kann gekennzeichnet, wo wir vier feindliche Divisionen fest gestern feststellten. Sehr heftige, von kräftigen Beschießungen vorbereitete deutsche Gegenangriffe gegen unsere Stellungen an der Ferme Froimont, auf der Front Cerny — Hurebise und auf den Höhen Craonne — Baulers trugen einen sehr lebhaften und erdbeerähnlichen Charakter. Sie endeten zugunsten unserer Truppen, die den wütenden Anstürmen feigreich Widerstand leisteten und überall ihre Stellungen behaupteten. Die vom Feuer unserer schärferen Artillerie und unserer Feldartillerie niedergemachten deutschen Massen erlitten beträchtliche Verluste. Im Laufe dieser Kämpfe vergrößerten wir die Zahl der von uns gemachten Gefangenen, die gegenwärtig 6200 beträgt. Die Gesamtzahl der von den französischen Truppen im Laufe der am 16. April begonnenen Schlacht gemachten Gefangenen beläuft sich auf ungefähr 20.000. Auf der übrigen Front zeigte unsere unterbrochener Artilleriekampf. Wir schlugen feindliche Handstreich ab, besonders in den Argonnen. In der Richtung von Bolante und des Cernygebirges

langen uns mehrere Einfälle in die ... an. Die Sonndag und östlich von ...

Französischer Bericht vom 8. Mai, abends. ... Artilleriekampf dauerte ...

Englischer Bericht vom 7. Mai, nachmittags. ... tigen Kampf an der Hindenburglinie ...

Englischer Bericht vom 7. Mai, abends. Der Feind richtete den dritten Gegenangriff ...

Bericht der Orientarmee vom 5. Mai. Ein von unseren Truppen und ...

Die Lage auf den Kriegsschauplätzen.

Pola, 8. Mai 1917.

An der Isonzifront kamen nur Zeitangriffe zur Durchführung. Am glänzend ...

Sechste Kriegsanteile.

Wien, 8. Mai. (A.B.) Der Kaiser richtete an den Finanzminister Dr. ...

Die Kriegsbraut.

Originalroman von Courts-Maehler.

47

(Nachdruck verboten.)

Auf der Platte lag eine Skizze aufgespannt, einige kleinere Zeichnungen lagen ...

Rafsch, ohne eine Sekunde zu verlieren, wickelte sie die dünne Papierrolle auf, die sie mitgebracht hatte.

Mit einer auf große Übung schließelassenenden Sicherheit und bewundernswürdiger ...

gang des Krieges besonders wichtigen ...

Die Formen des neuen Krieges.

II.

Wesig der Zerkleinerung in Rußland ...

berichten ...

Der deutsche Abendbericht.

Berlin, 8. Mai. (A.B.) Der Abendbericht ...

Zur Kriegslage

Berlin, 8. Mai. (A.B.) Das Volkswort ...

Inzwischen war Rose von Lortow mit ihrer ...

So brauchte Rose nicht die Fackel ...

Am liebsten die Zeit zu vertreiben, wollte sie ...

Abnungsbros öffnete die Verbindungslinien ...

(Fortsetzung folgt.)



### Kleiner Anzeiger.

•Ein gewöhnliches Wort 8 Heller, ein fettdrucktes Wort 12 Heller; Mindesttaxe 1 Krone. — Für Anzeigen in der Sonntagsnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.

**Wohnung** bestehend aus 2 Zimmern, Kabinett und Küche, oder ein kleines Haus mit Gartenbenutzung (späterer Ankauf nicht ausgeschlossen) wird gesucht. Wo, sagt die Administration. 724

**Gelücht** -einziges, reines Zimmer oder Kabinett von einem Herrn. Unter „K. S.“ an die Administration. 748

**Gut möbliertes Zimmer** mit Gas- oder elektr. Licht und Heizung in der Nähe der neuen Realschule ab 15. Mai zu mieten gesucht. Zuschriften mit Preisangabe an die Administration. 754

**Wemüeverkäuferin** wird gesucht. Adresse in der Anzeig. 746

**Bedienerin** für 2 Stunden täglich gesucht. Adresse an der Administration. 751

**Haus** zu verkaufen. Saloker. Via Epulo 35, von 7 bis 9 Uhr abends. 759

**Krautpflanzen** zu verkaufen. Santo Zoflich, Via Melchior Nr. 79. 775

**Klavier** (Stutzengel, neu, zu verkaufen. Ankauf erfolgt. Jos. Hum. Papierhandlung Krumpöhl. 756

**Goetz-Armeefeldstecher** zu verkaufen. Jorco, Via Sergia. 71

**Krammophon zu kanten gelücht**. Nur tauchloser Apparat mit Cantiere Navale Trieste. Offerte an die Administration. 713

**Reines Kinderbett** zu kaufen gesucht. Kübera, Admaralstraße 17. 741



## Liefere Honig

in 5-Kg.-Dosen franko à 38 K.

**Schwartz Béla, Budapest**  
Rökszilárdgasse 17. 752



## Ranzenhofer, Rund um Pola.

Humoresken aus dem Matrosen- und Soldatenleben. Gebunden K 4.80, broschiert K 3.20. Vorrätig bei **E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.**

Das

## Hotel „Austria“ in Pola

(Gebäude samt Inventar)

**ist zu verkaufen.**

Kauflustigen erteilt Auskunft:

**Dr. L. Scallier, Pola, Narodni Dom, II. St.**

## Der letzte Mann der „Wiesbaden“.

Nach Mitteilungen des Oberheizers Zenne von Frh. v. Spiegel, Kapitänleutnant. K 1.60.

Vorrätig in der

**Schrinner'schen Buchhandlung (Mahler).**



## Kino des Roten Kreuzes

Via Sergia Nr. 34.

Programm für heute:

## Der Eintiedler von Sankt Georg.

Filmdrama in 4 Akten.

In der Hauptrolle: **Friedrich Zelnik.**

Fortl. Vorstellungen um 2.30, 3.50, 5.10, 8.30 p. m.

Preise der Plätze: 1. Platz 1 K, 2. Platz 40 h.

Programmänderung vorbehalten.



# ZAHLEN SPRECHEN:

wie folgende (bei uns gewonnene) Haupttreffer beweisen:

**70.000 K** auf Nr. 41078    **90.000 K** auf Nr. 23072

**700.000 K** auf Nr. 11001

! Die Hälfte aller Lose **MUSS** gewinnen!

Der Haupttreffer beträgt im günstigsten Falle

# EINE MILLION.

Treffer:

**700.000**

**300.000**

**200.000**

**100.000**

**100.000**

**80.000**

**70.000**

**60.000**

etc.

Preis der Lose:

**1/8 K 5.-**

**1/4 Los K 10.-**

**1/2 Los K 20.-**

**1 Los K 40.-**

# WER MITSPIELEN WIL

**muß sofort bestellen,** da die Ziehung schon am 12. Juni beginnt. Bestellen am einfachsten mittels Kartensendkarte, worauf Zusendung der Lose unter Beifügung eines Erlagscheines und Spielplans erfolgt.

## LOSNUMMERN ZUR AUSWAHL

(ausscheiden und selbst ziehen)

**41136, 53333, 78575, 82684, 84320, 98515, 100945, 103889, 106185, 107464, 111571, 113321.**

Ziehung schon am 12. und 14. Juni.

Bettellchein

An das **Bankhaus Eduard Bellak & Cie.**  
Wien, I., Börsegasse 14.

Auch Postkarte genügt.

Bitte um Name: Los von der Nummer

Adresse: